

25 The Power of People in Pandemic Times – Driving Supply Chain Resilience through Corporate Culture

Employee engagement, communication, and collaboration, as dimensions of SC risk awareness, determine the effectiveness of firms' cultures in handling large-scale disruptions with robustness and agility.

45 Messung und Steigerung der Resilienz mittels numerischer Indizes – Ansätze zur Analyse der Resilienz in Lieferketten

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, ihre Lieferketten resilient aufzubauen, um sich schnell an Veränderungen anpassen und Krisen bewältigen zu können.

RESILIENZ

10 T. Pettau
Resilienz in Circular Economy Supply-Netzwerken im Kontext der Versorgung mit kritischen mineralischen Rohstoffen

16 M. Rupprecht
Wirtschaftliche Resilienz durch Subventionen? – Anmerkungen aus ökonomischer Perspektive

25 N.-O. Hohenstein
The Power of People in Pandemic Times – Driving Supply Chain Resilience through Corporate Culture

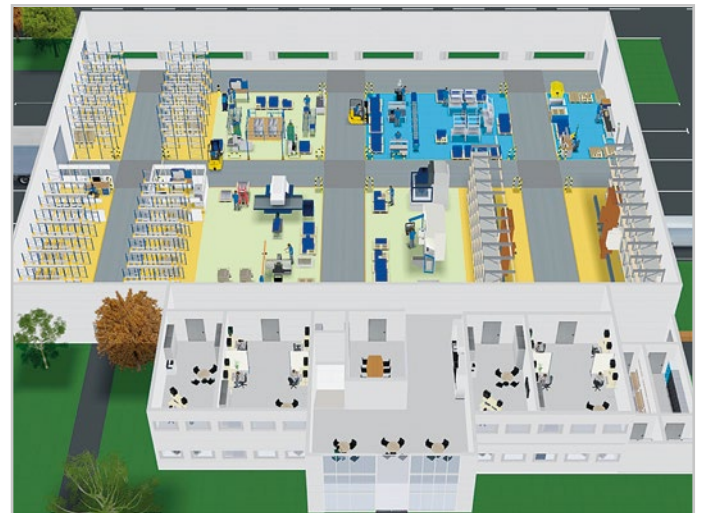
40 M. Rieprich, S. Ramm
Wertschöpfungsnetzwerke in der Gesundheitsindustrie – Steigerung der Resilienz gegenüber krisenbedingten Störungen

45 S. Sardesai, L. Schreiber
Messung und Steigerung der Resilienz mittels numerischer Indizes – Ansätze zur Analyse der Resilienz in Lieferketten

50 B. Zimmermann, P. Knauff
Resilienzanalyse in der Logistik: Best-Practice-Ansätze ausgewählter Akteure

63 M. Schröder
Lieferketten im Chaos von Covid, Suez, Ukraine – Pragmatismus auf dem Weg zu resilienten Logistiknetzwerken

<p>Supply Chain Management, d. h. gezieltes Lieferantennmanagement in Form von offenen Kooperationen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Substitutionsgüter zur Kompensation von Lieferausfällen 2. Lokale Bevorratung in Mengen, die den Lagerbetrieb nicht verlangsamen. Beim Eintritt von Störeneignissen werden die fixen Kapazitäten durch Zusatzflächen und Leihpersonal erweitert, bis die Schwankung kompensiert ist. 	<p>Transparenz in den Prozessen durch strukturierte Kommunikation und effizientes Monitoring der Prozesse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielten Zentralisierungen von lokalen Aufgaben 2. Barrierfreie Prozessbeschreibungen in leichter Sprache 	<p>Agilität und Flexibilität</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielte Zentralisierungen von lokalen Aufgaben 2. Barrierfreie Prozessbeschreibungen in leichter Sprache 3. Implementierung des Change-Gedanken durch Kreativworkshops
<p>Strukturierte Redundanzen in Form von Kapazitätsreserven und effizienten Bestandsmanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Substitutionsgüter zur Kompensation von Lieferausfällen 2. Lokale Bevorratung in Mengen, die den Lagerbetrieb nicht verlangsamen. Beim Eintritt von Störeneignissen werden die fixen Kapazitäten durch Zusatzflächen und Leihpersonal erweitert, bis die Schwankung kompensiert ist. 3. Gezielte Umstellung auf erneuerbare Energiequellen mit Autarkiepotenzial 4. Energiesparmaßnahmen, z. B. Shared Offices zur Reduzierung der Bürofläche und Wärmerückgewinnung 	<p>Risikomanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Stresstests der Infrastruktur 2. Geolocation Blocker 3. Interne Kommunikation nur über geschützte VPN-Tunnel, die unterschiedliche Sicherheitsstufen für unterschiedliche Befugnisse streng regelt 4. Substitutionsgüter zur Kompensation von Lieferausfällen 5. Lokale Bevorratung in Mengen, die den Lagerbetrieb nicht verlangsamen. Beim Eintritt von Störeneignissen werden die fixen Kapazitäten durch Zusatzflächen und Leihpersonal erweitert, bis die Schwankung kompensiert ist. 6. Gezielte Umstellung auf erneuerbare Energiequellen mit Autarkiepotenzial 7. Energiesparmaßnahmen, z. B. Shared Offices zur Reduzierung der Bürofläche und Wärmerückgewinnung 8. Gezielte Zentralisierungen von lokalen Aufgaben 9. Barrierfreie Prozessbeschreibungen in leichter Sprache 10. Implementierung des Change-Gedanken durch Kreativworkshops 	<p>Personalmanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Barrierfreie Prozessbeschreibungen in Leichter Sprache 2. Implementierung des Change-Gedanken durch Kreativworkshops 3. Vollautomatisierung der Lagerhaltung <p>Nachhaltigkeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielte Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, sodass eine gewisse Autarkie gegenüber Stromausfällen besteht 2. Energiesparmaßnahmen, z. B. Shared Offices zur Reduzierung der Bürofläche und Wärmerückgewinnung <p>Vorausschauendes Cash Flow Management und Bildung von Liquiditätsreserven</p>



50 Resilienzanalyse in der Logistik: Best-Practice-Ansätze ausgewählter Akteure

Ziel des Beitrags ist die Identifizierung von Best-Practice-Ansätze zur Verbesserung der Resilienz sowie die Untersuchung möglicher Konflikte mit den Zielen des Lean Managements.

59 Digitale Transformation greifbar für den Mittelstand – Entwicklung einer Roadmap für Industrie 4.0-Visionen in kleinen und mittleren Unternehmen

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen stehen noch immer vor der Herausforderung des digitalen Wandels. Reifegradmodelle bieten eine Möglichkeit, die Ist-Situation innerhalb des Unternehmens zu erfassen und unterstützen die Bildung einer Industrie 4.0-Vision.

INDUSTRIE 4.0

21 A. Zinßer, F. Diefenbach, A. Lämmle
Roboterbasierte Montageautomatisierung im Mittelstand – Hemmnisse, Treiber und Implikationen

31 S. Kinkel, D. Richter
Strategische Optionen für resiliente Wertschöpfungsketten – Ein Vergleich lokal integrierter und global diversifizierter Alternativen

36 A. Lange, T. Knothe
Robuste Unternehmensprozesse – Unternehmen brauchen nicht nur robuste Ressourcen

55 A. Wiebusch
Resiliente Produktion durch Pay-Per-Use-Modelle – Mit Pay-Per-Use und Asset-as-a-Service zu mehr Flexibilität in einem unsicheren Geschäftsumfeld

59 R. Sutherland, N. Wittine, D. Gliem, S. Wenzel
Digitale Transformation greifbar für den Mittelstand – Entwicklung einer Roadmap für Industrie 4.0-Visionen in kleinen und mittleren Unternehmen

SERVICE

3 Editorial
6 Veranstaltungen und Rezensionen
67 Vorschau auf Industrie 4.0 Management 5/2023
67 Impressum